

DIE LETZTEN SEITEN DER ŚRĀVAKABHŪMI

Lambert SCHMITHAUSEN (Hamburg)

Der Sanskrit-Text der Śrāvakabhūmi, der 13. Bhūmi des Grundteils der Yogācārabhūmi, liegt seit 1973 in einer (von einigen in der Hs. fehlenden kleineren Stücken abgesehen) vollständigen Ausgabe von Karunesha Shukla vor, nachdem schon 1961 A. Wayman in seinem Buch "Analysis of the Śrāvakabhūmi-Manuscript" Auszüge veröffentlicht hatte. Die Ausgabe von Shukla ist offenbar ausschliesslich auf der Basis der einzigen bisher verfügbaren Skt.-Handschrift erstellt. Diese gehört zu den von R. Sāṃkrtyāyana in den 30er Jahren in Tibet gefilmten Texten. Die Fotoplatten - jetzt im K.P. Jayaswal Research Institute in Patna und mir in Gestalt von Abzügen vom Seminar für Indologie und Buddhismuskunde der Universität Göttingen dankenswerterweise verfügbar gemacht - sind leider nur teilweise einwandfrei lesbar und überdies nicht frei von Fehlern und Lücken. So beachtlich die Leistung Shuklas auch sein mag, wenn man davon ausgeht, dass er sich ausschliesslich auf diese einzige, häufig schwer, manchmal gar nicht lesbare Handschrift gestützt hat, so bleibt doch mit de Jong (Rezension von Shuklas Ausgabe der Śrāvakabhūmi in *IJ* 18, 1979, pp. 307ff) festzustellen, dass eine solche Selbstbeschränkung das Zustandekommen einer brauchbaren Edition verhindern musste. Ohne die Berücksichtigung der chinesischen und tibetischen Übersetzung ist angesichts der partiellen Unzulänglichkeit der Fotografien und der nicht seltenen Fehler, Lücken und Beschädigungen der Hs. ein durchweg verlässlicher Text nicht zu erstellen. Des weiteren wird man bei schwierigen Stellen versuchen müssen, sowohl innerhalb der Śrāvakabhūmi selbst wie auch in verwandter Literatur - wozu besonders die übrigen Teile der Yogācārabhūmi und Texte wie Abhidharmasamuccaya und -Bhāṣya, aber auch die kanonische Literatur der "Hīnayāna"-Schulen gehören - Parallelen aufzusuchen, die zu einer Absicherung oder Emendation der Lesungen der Hs., oft aber auch überhaupt erst zu einer überzeugenden Deutung verschwommener oder beschädigter Aksaras oder zu einer ausreichend begründeten Schliessung von Lücken führen können.

Der vorliegende Beitrag versucht dies im Falle der besonders schlecht überlieferten Schlusspartie des Textes. Teile von Vorder- wie Rückseite des letzten Folios der Hs.

scheinen nämlich in besonderer Masse Beschädigungen ausgesetzt gewesen zu sein. Überdies sind einige Stellen in der fotografischen Wiedergabe zu dunkel geworden. Solche ausgesprochen schlecht lesbaren Stellen habe ich in der nachfolgenden Wiedergabe durch Unterstreichung (*xyz*) gekennzeichnet. Stellen, an denen nichts oder praktisch nichts zu erkennen ist, sind durch Doppelunterstreichung (*xyz*) markiert. Natürlich gibt es Grenzfälle, so dass für die Verwendung beider Kennzeichnungen ein gewisser Ermessensspielraum besteht. Glasklar sind die Fotos der Folios 15A-8 und 15B-8 ohnehin nur verhältnismässig selten. Zufügungen gegenüber der Hs. erscheinen in spitzen Klammern < >, zu tilgende Teile der Hs. in eckigen Klammern []. Sonstige Abweichungen - sofern nicht rein graphischer Art - sowie Zufügungen oder Lesungen, die mir nicht sicher erscheinen, sind durch *Kursivsatz* gekennzeichnet; gelegentlich deutet ein eingeklammertes Fragezeichen (?) auf besondere Unsicherheit hin. Die (europäischen) Satzzeichen stammen von mir, doch werden sie in spitze Klammern < > gesetzt, wenn sie in der Hs. keine Entsprechung (/ oder .) haben. Unpassende Dandas der Hs. sind, ebenso wie die Lesbarkeit des Textes beeinträchtigende rein graphische Abweichungen der Hs. von der üblichen Schreibweise (etwa *linga* statt *liṅga*), in den Anmerkungen verzeichnet. Auf eine konsequente Notierung des oft schwer erkennbaren Zeichens ˘ hingegen habe ich verzichtet. + weist auf den Beginn der in margine angegebenen Folios und Zeilen der Handschrift, * auf den Beginn der ebendort notierten Seiten der Ausgabe von Shukla hin.

Bei der Edition des tibetischen Textes wurde, aus praktischen Gründen, P(eking: Tanjur Bd. vi fol. 233 b 6 ff) zugrundegelegt. Abweichende Lesungen der anderen verfügbaren Drucke, viz. C(one: dzi 199 a 4 ff), D(erge: dzi 193 a 4 ff) und N(arthang: vi 207 a 3 ff), habe ich, mit Ausnahme des Wechsels der oft schwer unterscheidbaren Buchstaben p und b (sofern er nicht grammatisch bedeutsam ist), im Variantenapparat verzeichnet bzw. in Fällen, in denen sie mir eindeutig den Vorzug zu verdienen schienen, in den Text gesetzt. Der Beginn der in margine notierten Folios und Zeilen von P ist im Text mit +, der der Folios von C, D und N mit * markiert.

Die Einteilung des Textes in Paragraphen stammt von mir. Sie soll der bequemeren Benutzung dienen und zugleich die Aufbauelemente des Textes provisorisch voneinander abgrenzen. Im groben ist das Textstück wie folgt aufgebaut:

- §§ 1-2: der *vajropama-samādhi*
- § 3: die Wirkungen des *vajropama-samādhi*.
[§ 3 schliesst an § 1 an; § 2 hat, vom Aufbau her

betrachtet, Einschubcharakter (was nicht heissen muss, dass es sich auch textgeschichtlich um einen Einschub handelt).]

§§ 4-11: Der Arhat

- §§ 4-9: Charakterisierungen des Arhat
- § 10: *sopadhiṣeṣa*- und *nirupadhiṣeṣa-nirvāna*
- § 11: Indizien dafür, dass jemand ein Arhat ist
- § 12: Zuordnung von *vajropama-samādhi* und Arhatschaft zu den beiden letzten der 7 *manaskāras*
- § 13: Schlusssatz zum gesamten Kapitel über den *lokottara-mārga* (sc. ŚrBh IV.B = 470,7ff)
- § 14: Schlusssatz zur gesamten ŚrBh
[§ 14 müsste streng genommen hinter § 15 stehen. In Ch., wo § 15 am Anfang von ŚrBh IV steht, ergibt sich diese Inkohärenz nicht.]
- § 15: Uddānas zu ŚrBh IV (bzw. a) zu IV.B und b) zu IV; s. Anm. 98]
- § 16: Kolophon.

Ich bin mir bewusst, dass ich nicht alle Probleme des Textstückes habe lösen können, hoffe aber, eine brauchbare Basis geschaffen zu haben. Von einer Übersetzung musste ich aus Zeit- und Raumgründen absehen.

- (15A-8[1]) 1. tasyāsya ratisaṅgrāhakasya manaskāsyāseva-
Ed. 506,10 nānvayād bhāvanānvayād bahulikārānvayān niravaśeṣa-
[2] bhāvanāprahātavya¹kleśaprahāpā⁺ya sarvvapaścimāḥ
śaikṣo vajropamaḥ samādhir utpadyate. tasyotpādāt
sarvve bhāvanāprahātavyāḥ kleśāḥ prahīyante.

2. kena kāraṇena vajropama² ity ucyate? tadyathā
507 * vajraṃ³ sarvveśāṃ tadanyeśāṃ manimuktāvaidūrya-
śāṅkha^{3a}śīlāpravāḍādinām maṇinām⁴ sarvvasāraṃ⁵
sarvvadr̥ḍham tadanyān vilikhati, na tv anyair⁶
[3] maṇibhir vilikhyate, evam eva⁺yaṃ samādhīḥ sarvva-
śaikṣasamādhīnām agryaḥ śreṣṭhaḥ sarvvasāraḥ
<sarvvadr̥ḍhaḥ>⁷ sarvvakleśān abhibhavati, na ca
punar [utpatti-]⁸ kleśair abhibhūyate. tasmād
vajropama⁹ ity ucyate.

- (P 233b[6]) 1. des dga' ba sdud¹ pa'i yid la byed pa de
kun tu² bsten ciñ goms par byas³ lan mañ du byas
[7] pa'i rgyus bsgom pas spañ bar⁴ + bya ba'i fion moñs
pa ma lus pa spañ bar bya ba'i phyir / thams cad
kyi tha mar slob pa'i rdo rje lta bu'i tiñ ñe 'dzin
skye bar 'gyur te / de skyes pas bsgom pas spañ bar
[8] bya ba'i fion moñs pa + thams cad spoñ bar byed do //

2. ci'i phyir rdo rje lta bu'i tiñ ñe 'dzin ces
bya ŷe⁵ na / 'di lta ste / dper na rdo rje ni de las
gʒan pa'i nor bu dañ / mu tig dañ / bai dū rya dañ /
P 234a [1] rin po che śāṅka⁶ śi la + dañ / byu⁷ ru la sogs pa
nor bu thams cad kyi nañ na mchog dañ gtso bo yin
te / thams cad pas sra ba dañ / thams cad pas
[2] brtan pa yin la / de las gʒan pa⁸ thams cad + 'bigs
par byed ciñ / de las gʒan pa'i nor bu dag gis mi
phigs pa de bʒin du tiñ ñe 'dzin de yañ⁹ slob pa'i
tiñ ñe 'dzin thams cad kyi¹⁰ nañ nas¹¹ mchog dañ¹²
[3] gtso bo yin te / thams cad + pas sra ba dañ / thams
C 199 b cad pas brtan pa yin la fion¹³ moñs pa thams * cad
zil gyis gnon par byed ciñ / fion moñs pa gʒan dag
D 193 b [4] gis zil gyis gnon par mi nus * pas na / de'i +
phyir rdo rje lta bu'i tiñ ñe 'dzin ces bya'o //

1. CD *bedus*. 2. CD *du*. 3. CD add. *la*; vgl.
aber D 76 a 7 und 78 a 6: gleiche Formel auch in
D ohne *la*. 4. NP *spas par*. 5. NP *ŷes*. 6. CD
śāṅ ka. 7. CD *byi*. 8. In N nachgetragen. 9. CD
add. / . 10. om. NP. 11. CD *na* (möglicherweise
Angleichung an Z.12, wo alle Versionen *na* haben).
12. NP add. / . 13. N *ñan* (?).

3. tasya vajropamasya samādheḥ ¹⁰samanantaram
sarvvakleśapakṣya¹¹ dauṣṭhulyabijasa mudghātād atyanta-
508 tāyai cittam vi^mmucyate, gotrapariśuddhim cānuprāpnoti,
[4] kṣiṇeṣu ca kle⁺śeṣu kṣaya^{jñānam} utpadyate, hetukṣayāc
cāyatyām duḥkhasya sarvveṇa sarvvaṃ aprādurbhāve (?)¹²
'nutpāda^{jñānam} utpadyate <.>

4. sa tasmin samaye <'>rhan bhavati ^{12a} (¹³kṣiṇāsravaḥ
kṛtakṛtyaḥ kṛtakaraṇīyo ¹⁴ <'>nuprāptasvakārthaḥ
parikṣiṇabhavasamyojanaḥ^{14a} samyagā^{jñāna}vimuktacittaḥ¹³);
[5] daśabhir aśaikṣair dharmaiḥ¹⁵ samanvāgataḥ: aśaikṣa⁺yā
samyagdr̥ṣṭyā samyakṣaṃkalpena yāvad¹⁶ aśaikṣayā samyag-
vimuktyā samyagā^{jñāna}na.

3. rdo rje lta bu'i tiñ ñe 'dzin de skyes ma thag
tu ñon moñs pa'i phyogs su¹⁴ gyur pa gnas ñan len gyi
N 207 b sa bon thams cad yañ dag par * bcom pa'i phyir /¹⁵ +
[5] sems śin tu rnam par grol¹⁶ ba dañ / rigs yoñs su dag
pa thob pa dañ / ñon moñs pa zad pa rñams la zad pa
śes pa skye ba¹⁷ dañ / rgyu zad pa'i phyir phyis thams
[6] cad kyi thams cad du + sdug bsñal skye bar mi 'gyur
bas / mi skye bar śes pa yañ skye bar 'gyur te /

4. de de'i tshe na dgra bcom pa / zag pa zad pa /
bya ba byas pa / byed pa byas pa / khur bor ba / bdag
[7] gi don + rjes su¹⁸ thob pa / srid par¹⁹ kun tu sbyor
ba yoñs su zad pa / yañ dag pa'i śes pas sems śin tu
rnam par grol ba </>²⁰ mi slob pa'i chos bcu po /²¹
[8] mi slob pa'i yañ²² dag pa'i lta ba dañ / + yañ dag
pa'i rtog²³ pa dañ / yañ dag pa'i ñag dañ / yañ dag
pa'i las kyi mtha' dañ / yañ dag pa'i 'tsho ba dañ /
yañ dag pa'i rtsol ba dañ / yañ dag pa'i dran pa dañ /
P 234 b [1] yañ dag + pa'i tiñ ñe 'dzin dañ / mi slob pa'i yañ dag
pa'i rnam par grol ba dañ / yañ dag pa'i ye śes dañ²⁴
ldan pa dañ /

14. N *phyogsu*. 15. CD om. /. 16. So alle; vom Skt.
her wäre 'grol zu erwarten. 17. NP *skyes pa*. 18. P
rjesu. 19. CD *pa* (so auch Mvy 1085); N undeutlich,
aber wohl wie P; *par* auch in Pr-I (Part 1) p. 134 und
Conze, *Materials*, p. 243. 20. e.c.; om. CDNP.
21. CP *po //*. 22. C *mañ* (wie *mad* geschrieben).
23. P *rtogs*. 24. NP add. /.

5. a. svacittavaśavaritti^{16a} ca bhavati, yaduta
vihāre ca manasikāre ca. (17^{sa} yena¹⁷) yenākāṅkṣate¹⁸
vihārenāryena vā divyena vā brāhmena vā, tena tena
viharati. yaṃ yaṃ evākāṅkṣate^{18a} dharmāṃ manasikartuṃ
[6] kuśalam arthopasaṃhitāṃ - laukikāṃ vā + lokottaram
vā -, taṃ tam eva manasikaroti.

b. (19^{tatrāryo} vihārah śūnyatāvihāro <'>nimitta-
vihāro <'prañihitavihāro>²⁰ nirodhasamāpattivihāraś ca.
divyo vihāro dhyānārūpya²¹ vihārah. brāhmo vihāro
maitrīkaruṇāmuditopekṣāvihārah¹⁹).

6. a. (22^{atyantaniṣṭhaś} ca bhavaty atyantavimalo
<'>tyantabrahmacaryaparyavasānah²²).

5. a. 'di lta ste /²⁵ gnas pa dañ / yid la byed
[2] pa dag la rañ gi sems kyi²⁶ dbaṅ sgyur²⁷ + bar byed
ciñ / de 'phags pa 'am /²⁸ lha 'am / tshaṅs pa'i
gnas pa gañ dañ gañ dag gis gnas par 'dod pa de dañ
de dag gis gnas par byed pa dañ / 'jig rten pa dañ /
[3] 'jig rten + las 'das pa'i chos dge ba don dañ ldan
pa gañ dañ gañ dag yid la byed par 'dod pa de dañ
de dag yid la byed par 'gyur te /

- b. de la 'phags pa'i gnas pa fes²⁹ bya ba ni
[4] stoṅ pa fid <la gnas pa>³⁰ dañ / + mtshan ma med
par³¹ gnas pa dañ / smon pa med pa la gnas pa dañ /
'gog pa'i sñoms par 'jug pa la gnas pa'o // lha'i
gnas pa fes bya ba ni bsaṃ gtan dañ / gzugs med
[5] pa'i + sñoms par 'jug pa la gnas pa'o // tshaṅs pa'i
D 194 a gnas pa fes bya ba ni byams pa dañ / * sñin rje *
C 200 a dañ / dga' ba dañ / btañ sñoms la gnas pa'o //
[6] 6. a. śin tu mthar thug pa dañ / + śin tu dri ma
med pa dañ / tshaṅs par spyad³² pa śin tu mthar
phyin pa dañ /

25. NP om. /. 26. CD *kyis* (s. auch Anm. 16a zum
Skt.-Text). 27. NP *bskur*. 28. CD om. /.
29. N *śas* (?). 30. e.c. nach Skt.; om. CDNP.
31. CD *pa la* (möglicherweise eine sekundäre An-
gleichung an das folgende *smoṅ pa med pa la gnas pa*
aller Versionen). 32. CD *spyod*.

- [7] b. + ni<ra>rgada²³ ity api^{23a}<, > (²⁴ utkṣipta-
parikhaḥ²⁵ savitf(?) rṇṇaparikhaḥ²⁶ āvriḍhṣikhaḥ²⁷
āryaḥ parṇṇadhva²⁸ ²⁴) ity api^{28a}<, > (²⁹ pañcāṅga³⁰ -
15B-8 [1] viprahīṇaḥ ṣaḍaṅga³¹ samanvāgataḥ ekākṛakṣa⁴ catura-
509 pās-...ah^{31a} praṇunna³² pratyekasatyāḥ samutsrṣṭaiṣaṇo
'nāvīlasaṅkalpaḥ praśrabdhakāyasamskārah suvimukta-
cittaḥ suvimuktaprajñāḥ kevalī uṣitavān uttamapurusa²⁹)
ity <apy(?)>³³ ucyate.

7. (³⁴ saḍbhiḥ ca sātatair vihāraiḥ samanvāgato
bhavati: (³⁵ yaḥ(?) ca³⁵) kṣuṣā rūpāṇi dṛṣṭvā naiva
[2] sumanā³⁶ + bhavati na durmanāḥ, upekṣako bhavati³⁷
smṛtaḥ samprajānaḥ; evaṃ śrotreṇa śabdān, ghrāṇena
gandhān<, >³⁸ jihvayā rasān, kāyena sprastavyān³⁹;
manasā dharmān vijñāya naiva sumanā bhavati^{39a} na
durmanāḥ, upekṣako viharati smṛtaḥ samprajānaḥ³⁴ <.>

- b. gtan pa med pa dañ / 'obs dral ba dañ / 'obs
las brgal³³ ba dañ / śiñ thags becm pa dañ / 'phags
[7] + * pa dañ / rgyal mtshan bsfal ba dañ / yan lag lña
N 208 a spañs pa dañ / yan lag drug dañ ldan pa <dañ / beruñ
ba goig pa>³⁴ dañ³⁵ / rten bfi³⁶ la gnas pa dañ / so
so'i bden pa bsal³⁷ ba dañ / tshol³⁸ ba spañs pa dañ /
[8] + yañ dag pa'i rtog³⁹ pa'i⁴⁰ dri ma⁴¹ med pa dañ /
lus kyi 'du byed śiñ tu sbyañs pa dañ / sems śin tu
rnam par grol ba dañ / śes rab śin tu rnam par grol
P 235af1] ba dañ / ma 'dres pa dañ / + bsten⁴² pa dañ ldan pa
dañ / gañ zag bla na med pa śes bya ste /
7. bde bar⁴³ gnas pa rnam pa drug po 'di lta ste /
[2] mig gis gzugs rnam mthoñ na yid bde bar mi 'gyur / +
yid mi bde bar⁴⁴ yañ mi 'gyur bar⁴⁵ btañ sñoms dañ /⁴⁶
dran pa dañ / śes bfin du gnas pa dañ / de bfin du
rna bas sgra rnam dañ / snas dri rnam dañ / lces
[3] ro rnam dañ / lus kyi reg bya + rnam dañ / yid
kyi chos rnam rnam par śes na yid⁴⁷ bde bar mi
'gyur / yid mi bde bar mi 'gyur bar btañ sñoms dañ /⁴⁸
dran pa dañ / śes bfin du gnas pa dañ ldan pa yin no //

33. CD ryal. 34. Ergänzt nach Skt. und Mvy 428.
35. NP om. (in CD möglicherweise sekundär aus syn-
taktischen Erwägungen ergänzt). 36. CD gfi.
37. CD bsaal (so auch Mvy 426, mit v.l. bsaal; N
baal oder gaal (?). 38. NP tshor. 39. NP rtogs.
40. CD pa; Mvy 434 kun tu rtog pa'i rñog pa med pa
entspricht NP. 41. C me. 42. CD bñen. 43. NP
bden par. 44. CD add. yañ. 45. CD om. bar, add. /.
46. CD om. / . 47. NP yañ. 48. CD om. / .

8. sa tasmin samaye ⁽⁴⁰⁾ aparīṣeṣarāgaksayam pratisam-
vedayati, <aparīṣeṣadvesaksayam aparīṣeṣamohaksayam
pratisamvedayati.>⁴¹ ⁽⁴²⁾ sa kṣayād rāgadvēsamohānām
[3] yat pāpam tan na karoti, kuṣa⁴lam ca niṣevate(?)⁴³ <.>⁴²⁾

9. ⁽⁴⁴⁾ ākāśapāni⁴⁵ samacittāś ca bhavati^{45a} vāsīcandana-
kalpaḥ⁴⁶ sendropendrāṇām devānām mānyaś ca pūjyaś ca <.>⁴⁴⁾

10. a. sopadhiṣeṣa<nirvāṇa>⁴⁷ dhātupratīṣṭhitāś⁴⁸ ca
bhavati<.> ⁽⁴⁹⁾ tīrṇṇaḥ pāragato⁴⁹⁾ (50<'>ntima⁵¹deha
dhārīty⁵² ucyate⁵⁰⁾.

b. pūrvvakarmakleśāviddhānām ca⁵³ skandhānām
⁽⁵⁴⁾ svarasanīrodhāc cā⁵⁵nyeṣām cānupādānād⁵⁶ apratisandher⁵⁷
⁽⁵⁸⁾ nirupadhiṣeṣe nirvāṇadhātāu parinirvāṭi⁵⁸⁾ 54) .

[4] c. + ⁽⁵⁹⁾ na cātra⁶⁰ kaścit parinirvṛto bhavati,
yathā⁶¹ na samṣṛto^{61a} <.>⁵⁹⁾ nānyatra⁶² yad dukkhaṃ<.>
tan niruddhaṃ<.> tad vyupaśāntaṃ<.> tac chītibhūtaṃ <.>
tad astangataṃ.

[4] 8. + des de'i tshe na 'dod chags ma lus par zad
pa yañ dag par myoñ⁴⁹ śiñ / fe sdañ ma lus par zad
pa dañ / gti mug ma lus par zad pa yañ dag par myoñ
[5] bar 'gyur te / de'i 'dod chags + dañ / fe sdañ dañ /
gti mug ma lus par zad pa'i phyir sdig pa gañ yin pa
de⁵⁰ dag mi byed ciñ / dge ba rnams la rten⁵¹ par
byed pa dañ /

9. nam mkha'⁵² dañ lag mthil du mñam⁵³ pa dañ /
[6] tsañ + dan dañ ste'u mtshuñs pa'i sems dañ ldan pa
D 194 b dañ / dbañ po dañ / fle dbañ * * dañ bcas pa'i lha
C 200 b rnams kyis phyag bya bar 'os śiñ mchod par 'os pa
dañ /

[7] 10. a. phuñ po'i lhag ma dañ bcas pa'i + mya ñan
las 'das pa'i dbyiñs la gnas pa yin te / rgal ba
dañ / pha rol tu phyin pa dañ / lus tha ma⁵⁴ 'dzin
pa fies kyañ bya'o //

b. sñon gyi las dañ ñon moñs pas 'phañs pa'i
[8] phuñ po rnams + rañ gi ñañ gis 'gags pa dañ / de las
gžan pa'i fle bar len pa med pa dañ / ñiñ mtshams
N 208b sbyor ba med pa'i phyir phuñ po lhag ma * med pa'i⁵⁵
P 235b[1] mya ñan las 'das pa'i dbyiñs su + yoñs su mya ñan
las 'da' bar yañ⁵⁶ 'gyur te /

c. de la ni yoñs su^{56a} mya ñan las 'das pa
yañ 'ga' yañ med la /⁵⁷ 'khor bar 'khor ba yañ 'ga'
[2] yañ med de /⁵⁸ sdug bsñal + gañ yin pa de 'gags pa
dañ / de⁵⁹ fle bar śi ba dañ / de bsil bar gyur pa
dañ / de nub par gyur pa kho nar zad do //

49. N myañ (?). 50. N da (?). 51. So alle!
52. N namkha'. 53. N mñan. 54. CD mar; Y_t(P)
dzi 330 b 4 hat tha ma'i lus 'dzin pa. 55. CD add.
phyir. 56. om. NP. 56a. N yohsu. 57. CD om. /.
58. P do //; N wohl wie P, aber Vokalzeichen hier
(wie bei dem vorhergehenden med nicht sichtbar.
59. om. CD.

d. (⁶³śāntam idam padaṃ ⁶³), yaduta (⁶⁴sarvopadhi-
pratinihsargas tṛṣṇāksayo virāgo nirodho nirvṛāṇaṃ ⁶⁴).

11. tasyemāni līṅgāny⁶⁵ evambhāgiyāni veditavyāni:

510

a. * (⁶⁶pañca sthānāny abhavyo <'> rhaṃ ⁶⁷bhikṣuḥ
kṣiṇāsraḥ prati<se> ⁶⁸vitum <:> ⁶⁹abhavyaḥ saṃ-
[5] cin⁷⁰⁺ tya^{70a} prāṇinam jīvitād vyaparopayitum^{70b} <,>⁷¹
adatta<m ā> dātum <,>⁷² abrahmacaryaṃ maithunaṃ dharmam
pratiṣevitum, samprajāna<n>^{72a} mṛṣāvādam bhāsītum <,>⁷³
abhavyaḥ sannidhikāreṇa⁷⁴ kāmān paribhoktum. ⁶⁶)

b. tathābhavyaḥ svayamkṛtaṃ sukha⁷⁵ duḥkhaṃ pratyetur,
pūrvavad⁷⁶ yāvad<:> asvayamkārāpa<ra>kārāhetusamut-
panna<m> sukhaduḥkhaṃ pratyetur <.>⁷⁷

c. abhavyo <'> vyākṛtavastubhiḥ⁷⁸ sa<m>trāsam āpa-
[6] ttum <,>⁷⁹ abhavyo⁸⁰ + (⁸¹meghena vā garjatā (?)⁸¹)
(⁸²aśanyā vā sphalantya⁸²) anyatamānyatamam vā bhaya-
bhairavaṃ drstvā samtrāsam āpattum.

[3] d. 'di lta ste / phuṅ po kun spañs pa / sred pa +
zad pa / 'dod chags dañ bral ba / ⁶⁰'gog⁶¹ pa / ⁶²mya
ñan las 'das pa'i go 'phañ de ni ñi ba yin no //

11. de'i rtags ni 'di lta bu dag⁶³ yin par rig par
bya ste /

[4] a. dge sloñ dgra bcom pa zag + pa zad pa ni gnas
lña la brten⁶⁴ par mi srid pa yin te / bsams bñin du
srog chags rnams kyi srog⁶⁵ gcod pa dañ / ma byin pa⁶⁶

[5] len pa dañ / mi tshañs par spyod pa 'khrig pa'i + chos
la brten⁶⁷ pa dañ / ñes bñin du brdzun gyi tshig smra
bar mi srid pa dañ / 'dod pa rnams stsogs ñiñ loñs
spyod par mi srid pa'o //

[6] b. de bñin du bde ba dañ / ⁶⁸sdug bñial + rañ gis
byas par khas len par mi srid pa nas⁶⁹ / sña ma bñin
du rañ gis kyañ ma byas⁷⁰ / ⁷¹gñan gyis kyañ ma byas
la rgyu med pa las byuñ ba'i bar du yañ khas len par
mi srid⁷² pa dañ /

[7] c. + luñ du ma bstan pa'i dños po rnams kyis⁷³
D 195a 'jigs⁷⁴ pa skye bar mi srid⁷⁵ pa dañ / 'brug sgra +
drag po dañ / gnam⁷⁶ lcags drag po 'bar⁷⁷ ba dañ /

[8] 'jigs pa dañ / 'jigs su^{77a} ruñ ba gañ yañ + ruñ ba
C 201a dag mthoñ yañ skrag par mi 'gyur ba * dañ /

de lta bu dañ mthun pa dag yin⁷⁸ par rig par bya'o //

60. P om. /. 61. N 'gogs. 62. NP om. /. 63. NP
om. dag. 64. So alle ! 65. P srod. 66. NP par
(Standardisierung im Sinne von Mvy 8365?). 67. So
alle ! 68. In N Lücke statt /. 69. e.c.; CDNP pas
na. 70. NP add. kyi. 71. NP om. /. 72. NP byed.
73. NP kyi. 74. e.c.; CDNP 'jig. 75. NP byed.
76. C ga nam. 77. CD 'bab. 77a) N 'jigsu.. 78. P
yid; N yen (?).

12. tatra yo ⁽⁸³⁾ vajropamaḥ ⁸⁴ samādhir ⁽⁸³⁾ <, >
 ayam prayogaṅiṣṭho manaskāraḥ. yah punar agra-
 phalārhattvasaṅgḥito ⁸⁵ manaskāro <, ' >yam prayo-
 gaṅiṣṭhāphalo manaskāraḥ.

13. ⁸⁶ ebhiḥ saptabhir manaskārair ⁽⁸⁷⁾ lokottareṇa
 mārgena ⁸⁷ tyantaniṣṭhatā ⁸⁸ prāptā bhavati.

[7] 14. + iyam ucyate śrāvakabhūmiḥ, sarvveṣāṃ sam-
 yaksambuddhānāṃ sa <rveṣāṃ> ⁸⁹ śrāvaka ⁹⁰ pratisaṅ-
 yuktānāṃ nirdeś[asthāniy]ānāṃ ⁹¹ mātṛkāsthāniyā
 [-nāṃ] ⁹² <, > ⁽⁹³⁾ tadyathā sarvvanāmakāyapadakā-
 15A-1 [1] yavyaṅija ⁹⁴ nakāya ⁹⁵ kāvyamantra + śāstrāṅṅā ⁹⁶
 mātṛkā ⁹⁷. 93)

12. de la rdo rje lta bu'i tiñ ie 'dzin gañ yin
 P 236 a [1] pa de ni sbyor ba mthar thug pa'i yid la byed + pa
 yin no // 'bras bu'i mchog dgra bcom pa fid kyis yañ
 dag par bdus pa'i yid la byed pa gañ yin pa de ni
 [2] sbyor ba mthar thug pa'i 'bras bu yid la byed pa +
 yin te /

13. de ltar 'jig rten las 'das pa'i lam gyis yañ
 dag par bdus pa'i yid la byed pa bdun po ⁷⁹ de dag
 gis ni śin tu mthar thug pa fid thob bar 'kvur ro //

[3] 14. de ni ñan thos kyi sa + ŷes bya ste / 'di lta
 N 209 a ste / ⁸⁰ dper na / miñ gi tshogs dañ / * tshig gi
 tshogs dañ / yi ge'i ⁸¹ tshogs dañ / rañ bzo dañ ⁸²
 gsañ tshig gi bstan bcos thams cad kyi ma mo yi
 [4] ge'i phyi + mo yin pa dañ ⁸³ 'dra bar yañ dag par
 rdzogs pa'i sañs rgyas thams cad kyi ⁸⁴ ñan thos
 kyi theg pa dañ ldan pa <'t> ⁸⁵ bstan pa ⁸⁶ mtha' dag
 gi ma lta bu yin no //

79. Vokalzeichen "o" in P nur ansatzweise erkennbar.
 80. CD om. /. 81. D ga'i. 82. CD add. /.
 83. NP add. /. 84. P add. /. 85. e.c.; CDNP pa.
 86. CD om. bstan pa; in P Lücke zwischen bstan und
 pa (Hinweis auf Korrektur der Druckplatte?).

15. uddānam:⁹⁸a. lakṣaṇapratisamvedī

syāt tathāivādhimokṣikāḥ </>

prāvivekyo ratigrāhī

tathā mīmāṃsā⁹⁹kaḥ punah¹⁰⁰ </>prayoganīthikāś capl (?)¹⁰¹tatphalah¹⁰² paścimo bhavet //511 [2] b. * manaskāraś¹⁰³ ca (10⁴ dhyānānāmārūpyānām vibhāgatā¹⁰⁵ 10⁴) /samāpatti¹⁰⁶ abhijñāś ca¹⁰⁷upapattiś¹⁰⁸ ca liṅgatā¹⁰⁹ /satyānām vyavacāraś ca¹¹⁰prativedhas tathāiva¹¹¹ ca /[2] + bhāvanāyā[m]¹¹² vibhāgaś caniṣṭhā¹¹³ bhavati paścimā //16. a. Śrāvakabhūmau¹¹⁴ caturtham yogasthānam.

b. samāptā ca Śrāvakabhūmih.

15. sdom ni /

[5] a. + mtshan fid so sor rig pa dañ //

de bfin nos pa las byuñ dañ //

rab tu dben dañ dga' suduñ dañ //

de bfin dpyod pa'i yid byed dañ //

[6] gñan yañ sbyor ba + mthar thug dañ //

de yi 'bras bu tha ma yin //

b. bsam gtan gzugs med rnam 'byed⁸⁷ dañ //

[7] sfoms par 'jug dañ mñon šes dañ //

skye ba⁸⁸ dañ + ni rtags rnames dañ //

bden pa dpyad dañ rtogs pa dañ //

de bfin bsgom pa'i rnam dbye dañ //

mthar thug gyur pa tha ma yin //

[8] 16. a. (89 rnal 'byor spyod pa'i sa⁸⁹) śan thos kyi sar
gtogs pa las /⁹⁰ + rnal 'byor gyi gnas bfi pa rdzogs te /⁹¹b. śan thos kyi sa rdzogs so⁹² //c. ⁹³ // 'di la ślo ka drug stoñ yod do // ⁹⁴

87. e.c.; NP rname byed; CD rname dbye (= sekundärer Emendationsversuch?). 88. NP skyes pa. (89...89) om. NP; vgl. aber P 80 a 2, 155 b 2 und 197 b 2. 90. NP //; vgl. aber P 80 a 2 etc. 91. NP //. 92. D s-ho. 93. CD add. // rgya gar gyi mkhan po Dri na mi tra dañ / ku chen gyi lo teā ba ban de Ye šes sde la soqs pas begyur ciñ šus te gñan la phab pa //. 94. P add. // lan cig šus // bkra šis //.

ANMERKUNGEN ZUM SANSKRITTEXT

1. Hs. *-vyah /*.
2. T. entspräche *vajropamah samādhir*, Ch. (sicherlich paraphrasierend) *ayam samādhir 'vajropama'*; s. auch Anm. 9.
3. So Hs.; cp Y_m 78 a 3 (= Y_c 340 b 6 f): *tadyathā vajraṃ (sic!) sārvaṃ sarvamañināṃ, na ca kenacid upalikkhate, sarvāṅṣ copalikkhati.*
- 3a. Hs. *-ṣaṃkha-*.
4. T. add. *agryaṃ śreṣṭhaṃ*; om. Hs., Ch.
5. Vgl. Anm. 3.
6. T. entspr. *tadanyair*.
7. So T.; om. Hs.; Ch. hat, wie in ZBf, so auch hier 最爲堅固, was sich ebensogut als Zusammenfassung von zwei Quasisynonymen wie als Wiedergabe eines einzigen Ausdruckes (vgl. AKBh-I, Bd. II, p. 118) deuten lässt. - Vgl. auch Y_m 78 a 2 f: *yaḥ sarvāntyaḥ śaikṣaḥ samādhiḥ, so 'gratvāt śreṣṭhatvāt sāravāt upakleśānabhibhavanīyatvāt* (Ch. offenbar *upari* statt *upa-*, s. Anm. 8) *kleśānabhibhavanīyatvāc* (nach Ch. eher *kleśābhibhavanatvāc*) *ca vajropama ity ucyate.*
8. So Hs., aber weder von T. noch von Ch. bestätigt. Ch. 上 könnte, falls es nicht *punaḥ* wiedergibt, einer Lesung *upari* entsprechen; vgl. auch Y_c 340 b 5 上無煩惱能摧伏故 "darüber hinaus gibt es keine *kleśas*, die [ihrerseits] ihn (sc. den *vajropama-samādhi*) überwältigen könnten", wo allerdings Skt. u. T. *upa-* statt des nach Ch. zu erwartenden *upari* haben (Y_m 78 a 3: s. Anm. 7). - T. *non moḥs pa gān dag gis* ist schwierig zu beurteilen, da *gān gyis zil gyis ma non pa* auch für einfaches *anabhibhūta* belegt ist (L.Ch., p. 2036), *gān* aber natürlich ebensogut einem *aparāḥ* o.ä. entsprechen könnte, falls man es nicht als (freilich unübliche) sinngemäße Wiedergabe von *punaḥ*, das anderenfalls auch in T. ohne Entsprechung wäre, auffassen möchte. Oder ginge es an, für T. eine Lesung *na cāparāḥ* und für Ch. *na copari* statt des überlieferten *na ca punaḥ* anzusetzen? Wie dem auch sei: *utpatti-* lässt sich, auch vom Sinn her, kaum rechtfertigen und dürfte entweder eine Korruptel oder eine an falscher Stelle eingedrungene Randglosse (cp. Anm. 10) sein.

9. T. und Ch. wie in Anm. 2.
10. So Hs. und Ch.; T. *skyes ma thag tu* scheint *utpattisamanantarāṃ* vorauszusetzen. Es scheint sich um eine Glosse oder um eine (aus *upari* ?) verderbte und dadurch an der falschen Stelle eingesetzte Randkorrektur (cp. Anm. 8) zu handeln.
11. Hs. *-kyaṃ*.
12. Sehr unsichere Konjektur. Hs.: *-bhāvāyānu-*; der Dativ erscheint aber, im Gegensatz etwa zu *-kleśaprahāṇya ... samādhir utpadyate* in ŚrBh 506, 13f, an der vorliegende Stelle unverständlich, da, wie das *kṣayañāna* das Schwinden der *kleśas*, so auch das *anutpādañāna* das zukünftige Nichtauftreten des Leides nicht bezweckt, sondern zum Gegenstand oder zur Voraussetzung hat (vgl. z.B. ASBh, p. 93, § 108). Auch T. (... *skye bar mi 'gyur bas ...*) und Ch. (... 不生, 即於此中 ...) sprechen gegen einen Dativ. Ch. scheint einen Lok., der m. E. sachlich am besten passen würde (vgl. *kṣiṇesu ca kleśesu* im Falle des *kṣayañāna*) vorauszusetzen. T. spricht eher für *bhāvenānu-* (Fehllesung von ohne Sandhi geschriebenem *-bhāve anu-*?) oder *-bhāva ity anu-*, falls nicht *'gyur bas / aus 'gyur ba la /* (vgl. *non moḥs pa zad pa mams la*) für *-bhāve 'nu-* (oder vielleicht *-bhāve / anu-*) verderbt ist. Die Entscheidung, ob sich eine Verderbnis von *-bhāve anu-* (oder *-bhāve / anu-*) zu *-bhāvāyānu-* graphisch erklären liesse, muss ich einem besseren Kenner der Paläographie überlassen. (Oder liesse sich eine solche Entwicklung über die Zwischenstufe einer irregulären Sandhibildung *-bhāvay anu-* erklären?) Die graphisch vielleicht unproblematischere Konjektur *-bhāvād anu-* stünde allenfalls mit T., nicht jedoch mit Ch. im Einklang.
- 12a. Hs. *-ti /*.
- (13...13) Vgl. z.B. Mvy 1075 und 1082 ff; Samādh 96,2-5; SWF, p. 67 (s.v. *anuprāpta-svakārtha*).
14. T. add. *apa-* (oder *ava-*?) *-kṛtabhāraḥ* (s. die Parallelen in Anm. 13); Hs. und Ch. om.
- 14a. Hs. *-naḥ /*.
15. Vgl. ASBh, p. 93 f, § 109.
16. So Hs. und Ch.; T. setzt für *yāvad* die entsprechenden Begriffe (*samyagājīva* etc.) ein.

- 16a. Vgl. BHSD, p. 473 (s.v. *vaṣavartin*): *svacittavaṣavartinā* = "state of controlling one's own mind". An Stellen wie *Lañkā* 43,9 (T. *bdag gi sems la dbah sgyur*) und MSABh 170,1¹ und 184,12 (...*la mha'*/*dbah (b)sgyur ba*) bringt auch die tibetische Übersetzung klar zum Ausdruck, dass *svacitta* in diesem Kompositum als das Beherrschte, nicht als das Mittel des Beherrschens, aufzufassen ist. Entsprechend ist auch an der vorliegenden Stelle *svacittavaṣavartin* als "einer, der Macht über den eigenen Geist hat" zu verstehen. Die Tatsache, dass diese Macht über den eigenen Geist im folgenden im Hinblick auf die Aktualisierung bestimmter spiritueller Zustände und Betrachtungen konkretisiert wird, hat offenbar die in CD (*rah gi sems kyis*) greifbare tibetische Tradition dazu verleitet, in *svacitta* das Mittel des Beherrschens zu sehen. Angesichts der Verderbnis des Äquivalentes für *-vartin* in NP (*bkur* statt *(b)sgyur*) wage ich nicht zu entscheiden, ob das dort überlieferte *kyi* die ursprüngliche Lesung (im Sinne eines Genitivus objectivus!) darstellt (vgl. auch Mvy 1088!) oder sekundär aus *kyis* verderbt ist.
- (17...17) Hs. *sama(?)yena*.
18. Hs. *-kāmḡate /*.
- 18a. Hs. *-kāmḡate*.
- (19...19) Der Absatz ist ein Gedankengang und Satzkonstruktion unterbrechender, aber von allen Versionen bestätigter erklärender Nachtrag zu S. 464, Z. 3. Vgl. BoBh 90,10-13!
20. Ergänzt nach T., Ch. und BoBh 90,10; Hs. om.
21. T. add. *-samāpatti-*, cp. BoBh 90,11f; om. Hs., Ch.
- (22...22) Cp. Pratyekabuddhabhūmi (ed. Wayman in: IBK, VIII.1, 1960), p.376, 29f etc.; SWTF, p.26; vgl. auch CPD, s.v. *accantaniṭṭha*.
23. So Mvu, III, 225,6; SWTF, s.v. *argaḡa*; Pāli: s. Anm. 24.
- 23a. *ity api* ohne Entsprechung in T. und Ch.
- (24...24) Vgl. z.B. MN I 139: *ukkhittapaligho ... samkiṇṇaparikhho ... abbūḡhesiko ... niraggaḡo ... ariyo pammaddhaḡo ...*; Lüders, *Beobachtungen*, § 130.
25. Vgl. auch Samādh 96,7; Uv XXXIII.58. - Die ursprüngliche Bedeutung "der den [Tor-] Riegel hochgeschoben, dh. geöffnet,

hat" (vgl. das entgegengesetzte *okkhittapaligha* "[Städte,] bei denen die [Tor-]Riegel heruntergeschoben, dh. verschlossen, waren") scheint, wie T. *'obs dral ba* "der den Graben aufgerissen (= zerstört?) hat" und Ch. 卍... 卍 "der aus dem Graben hinausgelangt ist" zeigen, in der Skt.-Überlieferung verlorengegangen zu sein (s. Lüders, *Beobachtungen*, § 130).

26. Samādh 96,7 hat (im Gegensatz zu Pāli *samkiṇṇaparikhho*) *udīrnaparikha* (in der Gilgit-Hs. [2522,1] steht allerdings deutlich *tīrnaparikha*). In der ŚrBh-Hs. lässt sich jedoch das (leider sehr undeutliche) zweite Akṣara kaum als *-dī-* oder *-tī-* lesen, während *-hki-* gut passen würde. Möglich wäre aber auch *-ntī-*, kaum *-ttī-*. Auch das ganz schattenhafte erste Akṣara lässt sich eher im Sinne des Pāli als Silhouette von *sa-* denn als solche von *u-* deuten. Die ŚrBh scheint somit *saḡkīrma-* oder *saṇtīrma-* gelesen zu haben. Semantisch erscheint *saḡkīrmaparikhaḡ* "der den Ringgraben zugeschüttet hat" passender; vgl. auch PW s.v. 3. *kar + sam:* "2) voll machen", sowie den Gegenbegriff *ukkiṇṇaparikhha* "[Städte,] um die Gräben ausgeworfen waren". T. (... *las bryal ba*) und Ch. (卍) allerdings setzen *-tīrma-* voraus, würden also *saṇtīrma-* ("glücklich hinübergelagt", PW s.v. *tar- + sam*) entsprechen.
27. "der die [Palisaden-]Pfeiler ausgerissen hat"; *-vri-* (*-bri-*) ist unsicher, insbesondere das Vokalzeichen; statt *-dhe-* wäre auch *-dhai-* möglich (BHSD hat *aḡḡikā* und *iḡḡikā*; die Transkription dieses Elementes in Ch. (伊持迦) spricht für die letztere Form, welche auch Y 137,12 belegt ist). Zu *āvrīdha-* vgl. BHSD, p.109; andere Formen s. ib. p. 98 (s.v. *āvrīdha-*). Die Gilgit-Hs. (Facsimile-Ed. 2522,1) zu Samādh 96,8 hat nicht, im Sinne von Dutts Fussn. 8, *āḡḡ-*, sondern eindeutig *āvrī-* (Rest fehlt). Pāli: s. Anm. 24.
28. So offenbar die Hs.; vgl. die Bemerkungen zu Skt. *pammajaha* und Pāli *pammadhaja* in O. von Hinübers Beitrag zum vorliegenden Band. T *rgyal mtshan beḡal ba* (statt *pa?*) "der das Banner niedergelegt hat" und Ch. 權滅高幢 "der das hohe (od.: erhobene) Banner niedergeworfen/zerstört hat" bestätigen s e m a n t i s c h die Pāli-Tradition.
- 28a. *ity api* ohne Entsprechung in T. und Ch.
- (29...29) Vgl. Daṣo X.7; weitere Parallelen ebendort.
30. Hs. *paṇḡāḡa-*.
31. Hs. *-aḡḡa-*.

31a. Vgl. auch Saṅg IV.18.

32. Hs. *-nnaḥ*.

33. *apī* scheint in Korrespondenz zu S. 466, Z. 1 u.3 erforderlich, fehlt aber in der Hs. und wird auch nicht durch eine Entsprechung in T. oder Ch. (die allerdings auch an den beiden ebengenannten Stellen nicht gegeben ist: s. Anm. 23a und 28a) gestützt.

(34...34) Vgl. Y_m 155 a 1f: *arhan bhikṣuḥ kṣīnāsraṇaḥ paḍbhiḥ sātatair viharaiḥ satatasamitam taibahulavihāri bhavati: cakṣuṣā rūpāni dṛṣtvā naiva sumanā [/] bhavati na diamanaḥ <,> upekṣako viharati [/] smṛtaḥ samprajānaḥ <,> sa śrotreṇa śabdān (Hs. *-bdām*) ghrāṇena gandhān jihvayā rasān kāyena spraṣṭavyāni [/] manasā dharmān vijñāya naiva sumanā bhavati [/] <na> diamana<,> upekṣako viharati [/] smṛta<h> samprajānaḥ<,>* - Vgl. auch Daśo VI.2; Saṅg VI.14; AKBh 150,4-6. - Was die tibetische Wiedergabe von *sātata-vihāra* angeht, so wird CD *bde bar gnas pa* an der Parallelstelle Y_t dzi 329 a 8 auch von P bestätigt. Die tibetische Version des AKBh hat hingegen *rtaḡ tu yod pa ... gnas pa* (AKBh-I, Bd. III, p. 92).

(35...35) Die Hs. scheint eher z w e i unleserliche Akṣaras zu enthalten, doch wird die nächstliegende Annahme, dass es sich bei dem ersten um *sa* handeln könnte, weder von T. noch von Ch. noch von den in Anm. 34 angeführte Parallelen bestätigt (vgl. aber *sa* vor *śrotreṇa* in Y_m 155 a 2 !). T. hat statt dessen *'di lta ste* (vgl. auch Ch. 修習), als dessen Entsprechung aus Platzgründen allenfalls *yad* (im Sinne von *yaduta*?) denkbar erscheint.

36. Hs. wohl *-nāḥ /*, aber *ḥ /* nur fragmentarisch erhalten.

37. So auch AKVy 314,35; T., Ch. und die in Anm. 34 genannten Parallelen haben *viharati* (wie in Z.15).

38. Im Gegensatz zu den übrigen Fällen, wo die Hs. die Wortfugen trennt (*-n* mit *Virāma*), ist hier eine Ligatur (*-nḥi-?*) geschrieben.

39. So wohl Hs. (cp. Daśo VI.2 und Saṅg VI.14), obwohl ich wegen der Undeutlichkeit des Akṣara eine Lesung *nī /* statt *n + Virāma* nicht ausschliessen kann.

39a. Hs. *-ti /*.

(40...40) Vgl. AN I 159: .. *anavasesaṃ rāgakkhayaṃ paṭisaṃvedeti, anavasesaṃ doṣakkhayaṃ paṭisaṃvedeti, anavasesaṃ mohakkhayaṃ paṭisaṃvedeti.*

41. Ergänzt nach T. und Ch.; vgl. auch Anm. 40.

(42...42) Vgl. Y_m 155 a 1: *<sa kṣa>yād rāgasya kṣayād dveṣasya kṣayāt mohasya kṣayāt sarvakkleśānāṃ yat pāpaṃ tan na karoti, kuṣālaṃ ca niṣevate.*

43. Hs. nahezu unleserlich; für das nach Y_m 155 a 1 (s. Anm. 42) eingesetzte *niṣevate* scheint reichlich wenig Raum in der Hs.; zwei Akṣaras scheinen zu fehlen, eines selbst dann, wenn - was ich nicht ausschliessen kann - im folgenden *-ty ā-* statt des *ā-* von *ākāṣa-* zu lesen wäre. Das einzige, was sich feststellen lässt, ist, dass das erste Akṣara des als *niṣevate* angesetzten Wortes den Vokal *i* zu tragen scheint. T. hat hier wie an der in Anm. 42 zitierten Stelle "... *la rten* (statt *sten*?) *par byed pa*", Ch. hier 修習, dort 修習. In § 11.a stehen 修習 und 修習 (*la brten* [bsten?] *pā*) für *pratiṣevitum*. Zu *niṣevana* als Terminus in Zusammenhang mit *kuṣāla* vgl. auch AS 70,19f und AKBh 411,1.

(44...44) Vgl. Vin (Mū:B) I 238,8ff: *arhan ... ākāṣapānitala-samacitto vāścandanakalpo ... sendropendrāṇḍm devānāṃ pūjyo mānyo 'bhivādyas ca ...*; weitere Stellen s. BHSD, s.v. *vāścandanakalpa*. Ferner RAV 115,1ff (*ākāṣasamacittā ca pānitalasamāśayā ... sadvāsuralokānāṃ pūjyā mānyā ...*); 132,1ff (*vāścandanasannibhaḥ ākāṣasamacittas ca ...*, etc.); 141,2ff; 190,17ff; 255,30f; 288,19ff (*ākāṣanirmalasavāntaḥ ...*); etc.

45. T. add. *-tala-*, was den in Anm. 44 zitierten Stellen entspricht. *-tala-* scheint aber auch in der Vorlage von Ch. (wo im Übrigen für *pāni* 淨水 "reines Wasser" [s. BHSD, s.v. *pāni*!]) erscheint) gefehlt zu haben. Vgl. auch Divy 551, 18f, wo *-tala-* ebenfalls fehlt, und Sp 491,24 in CPD, II, p. 9: *ākāṣe pāṇisamena cetasā*; Sp-ṭ: *alaggattā*. Der Ausdruck könnte somit ursprünglich bedeutet haben: "einer, dessen Geist wie die Hand im leeren Raum ist (d.h. an nichts haftet)". In der Zufügung von *-tala-* drückt sich ein anderes (sekundäres?) Verständnis aus: "dessen Geist gleich (d.h. unberührt, ohne Emotionen) ist wie der leere Raum oder eine [leere] Hand- (oder [glatte] Wasser-?)fläche".

45a. Hs. *-ti /*.

46. Vgl. BHSD s.v. und Anm. 44; ganz wörtlich wohl: "einer, der gegenüber einer Art (oder einem spitzen Messer?) das

- gegenüber Sandelholz(paste übliches Verhalten (*kalpa*) hat", d.h. einer, der gegenüber einer Verletzung durch eine Art (o.ä.) das gleiche Verhalten wie gegenüber Salbung mit kühler Sandelholzpaste hat; Ch. hat 如妙香檀 "wie wohlriechenden Sandel[holz]", wozu auch RAV 223,14f (*caṇḍanakaḷpasaurabhyā*) und 288,20 (*vāsicāṇḍanakaḷpāṅgo* [Text: -ṅgo]), woraus hervorgeht, dass die alte Bedeutung in Vergessenheit geriet. - T. verb. *citta* (auch) m. *vāsic.kaḷpa*.
47. Ergänzt mit T. und Ch.
48. Hs. -*taṃ* (?).
- (49...49) Vgl. z.B. Uv XXXIII.41; Samādh 95,13.
- (50...50) So auch Y_m 155 b 4; s.a. SWTF, p. 83.
51. Hs. -*mī*-.
52. Tib. add. *kyah* = *api* oder *oa*.
53. Lesung unsicher, aber kaum eine andere Alternative denkbar.
- (54...54) Vgl. Y 202,21ff: *tao ca vijñānaṃ ... iha ca svasa-
sanirodhāḍ* (Ed. fälschlich *svasvanirodhāt*) *anyatra ca
pūrvam eva hetunirodhāḍ apratisandhito 'pariśeṣaṃ niruddhaṃ
bhavati. ayam ca nirupadhiseṣo nirvāṇadhātur atyantāśāntaṃ
padaṃ ...*
55. So offenbar die Hs.; diese nochmalige Verwendung von *ca* lässt sich vielleicht so erklären, dass ein *ca*, ähnlich wie in den benachbarten Sätzen, der Anknüpfung des Gesamtsatzes dient, das andere hingegen dem *ca* nach *anyeṣaṃ* korrespondiert. Vgl. auch die Parallele in Anm. 54, wo aber im Gegensatz zur vorliegende Stelle das Satzsubjekt ausdrücklich genannt ist und daher das satzverknüpfende *ca* unproblematischer plaziert werden konnte (*tao ca vijñānaṃ*).
56. Hs. -*nīt* /.
57. T. übersetzt, als stünde hinter *apratisandheḥ* ein weiteres *ca*; vgl. aber die Parallele in Anm. 54.
- (58...58) So auch ŚrBh_s 15,21; BoBh 221,26.
- (59...59) Vgl. Paramārthagāthā 44 (in ŚrBh_v, p.174: *na caha* (Ed.: *veha*) *kaścit saṃsartā, nirvāty api na kaścava*).

60. So anscheinend die Hs.; T. eher: *na ca tatra (de la ...)*.
61. In T. ohne genaue Entsprechung, aber von Ch. bestätigt.
- 61a. Hs. -*to* oder -*taḥ*.
62. "On the contrary" nach BHSD, p.41 (rechts oben). T (... *kho nar zad do*) und Ch. (雖有 ...) sprechen jedoch für eine nuanciertere Bedeutung "im Gegenteil nur", "vielmehr bloss".
- (63...63) Vgl. das Ende der in Anm. 54 zitierten Stelle.
- (64...64) Vgl. z.B. Mvu II 285,20f; Pali: z.B. MN I 436.
65. Hs. *līṃḡāni*.
66. Vgl. MN I 523; DN III 235 (*pañca abhabbaṭṭhānāni: ...*); Saṅg V.16 (rekonstruiert!).
67. So Hs. (statt -*n*).
68. In der Hs. nach -*tī*- ein Kreuzchen, das wahrscheinlich eine Korrektur andeutet; möglicherweise ist -*ṣe*- nachträglich zugefügt worden.
69. Hs. ohne Interpunktion: -*tumabha*-.
70. Hs. hatte möglicherweise *cim*-, aber Akṣara oben stark beschädigt.
- 70a. So auch ŚrBh_s 501,20 (lies *saṃcintya sikkāṃ* mit Hs.).
- 70b. Vgl. ŚrBh_s 501,21f: *na* (so mit Hs.)... *prāṇinaṃ jīvitāḍ
vyaparopayati*.
71. Hs. ohne Interpunktion: -*tumada*-.
72. Hs. ohne Interpunktion: -*tumabra*-.
- 72a. Oder -*na<ṃ*> (statt -*nan*), vgl. BoBh 167, 19f.
73. Hs. ohne Interpunktion: -*tumabha*-.
74. Zu *saṃnidhikāra* vgl. Mvy 6765; AKBh 187,10; BoBh 194,10f.
75. Hs. -*khaṃ*.

76. Vgl. ŚrBh 502,3-5: *na svayaṅkṛtaṅ sukhadhukhkaṃ paryeti* (lies *pratyeti?*), *na parakṛtaṅ, na svayaṅkṛtaṅ ca parakṛtaṅ ca, nā>svayaṅkārāparakārāhetusamutpannaṃ*. Pāli: DN III 139. Vgl. auch NidSa 107ff; Y 230,16f. (lies <na> *svayaṅkṛtāni* ...); Mūlamadhyamakakārikā, Kap. 12. - In Ch. ist die vorliegende Stelle im Sinne von ŚrBh 502,3-5 ausgeführt.
77. Hs. ohne Interpunktion: *-tumabha-*.
78. Hs. *-ḥ /*.
79. Hs. ohne Interpunktion: *-ttumabha-*.
80. oder *-vyaḥ* (wobei *ḥ* abgebrochen wäre).
- (81...81) Vgl. z.B. It 66: *megho...gajjayitvā pavassati*; Ap 28: *mahāmegho va gajjasi*; Ap 42: *yāva megho na gajjati*; PW II, 697: *meghagarjita* "Donner" (was die Wiedergabe des Ausdrucks in T. mit *sbrug sgra* verständlich macht; *drag po* "heftig" scheint eine spezifizierende Zufügung des Übersetzers zu sein).
- (82...82) Vgl. AN I 77: *dve 'me, bhikkhave, asaniyā phalantiyā na santasanti. katame dve ? bhikkhu ca khīṇāsavo, ... ca* (zu *phalati* vgl. PTSD p.477). In der chinesischen Entsprechung zu diesem Sūtra (T 125, p. 594 c 13ff) ist, wie in der ŚrBh, auch vom Donner die Rede (若見雷電霹靂 ...). - T. *drag po* dürfte wieder als spezifizierende Zufügung des Übersetzers zu werten sein. - Ob die Hs. *sphalantiyā*, *sphalatyā* oder *sphalaṅtyā* liest, ist angesichts der Undeutlichkeit der Stelle schwer zu entscheiden.
- (83...83) Hsüan-tsang fühlte sich offenbar durch die von der Ausdrucksweise des Originals nahegelegte, aber im Sinne der *caitta*-Theorie bedenkliche Identifikation von *samādhi* und *manaskāra* gestört und übersetzt interpretierend mit "der im *vajropama-samādhi* einbegriffene *manaskāra*".
84. Hs. *-mah /*.
85. Hs. *-ta-*.
86. T. (*de ltar ... de dag gis*) scheint *ity* (oder *evam*) ebhñ vorauszusetzen.
- (87...87) So Hs. und Ch.; T. entspräche *lokottareṇa mārgena saṅgḥitair a-*.

88. *-t-* ist abgerieben. Der sichtbare Teil des Akṣara könnte auch *-pyaṃ* gelesen werden, doch passt dies nicht; der scheinbare Anusvāra ist wahrscheinlich die Vokalisierung des Akṣara *ttu* in der darüberstehenden Zeile.
89. Ergänzt nach T. (und Ch., wo aber der syntaktische Bezug von *sarva-* nicht eindeutig ausgedrückt ist).
90. T. add. *-yāna-*; om. Hs., Ch.
91. *-sthāniya-* hier ohne Entspr. in T. und Ch. und sinnwidrig.
92. Ein Gen. Pl. wird weder von T. noch von Ch. bestätigt; beide fassen *māṭṛkāsthāniya-* als Prädikatsnomen (wobei in Ch. *-sthāniya-* ohne Entsprechung ist). Diese Auffassung allein erscheint mir sinnvoll: die Śrāvaka bhūmi ist "gleichsam die Mutter", d.h. das "Elementarbuch" oder die Zusammenstellung der konstitutiven Elemente, auf die sich der Gehalt aller an die Śrāvakas gerichteten Lehrreden reduzieren lässt, so wie das Alphabet die "Mutter", d.h. die Summe der konstitutiven Elemente aller Silben, Worte, Sätze, Dichtungen, Zauberformeln und Lehrtexte ist. Vgl. auch die analoge Bezeichnung der Bodhisattvabhūmi als *bodhisattvapīṭakamāṭṛkā* (BoBh 409,14f).
- (93...93) Vg. Y 50,18f: *māṭṛkevakṣarāṇām etāni* (sc. *arthasaṅgrahapādāni*) *sarvārthasaṅgrahāya veditavyāni*; KP § 89: *tadyathāpi nāma ... māṭṛkā sarvaśāstragrahaṇajñāne pūrvvaṅgamā ...*
94. Hs. *-ṇja-*.
95. So Hs., durch T. gestützt; nach Ch. hingegen sind die Worte, Silben und Sätze die Basis der Dichtungen, Zauberformeln und Lehrtexte, was eine Lesung *-kāyānāṃ kāvyā-* voraussetzt, es sei denn, Hsüan-tsang hätte eigenmächtig geändert, wobei er daran Anstoß genommen haben könnte, dass nach dem uns vorliegenden Sanskrittext unter den aus den "Buchstaben" des Alphabetes (als den konstitutiven Elementen von zugleich Schrift und Sprache) gebildeten Komplexen auch die Laute (*vyaṅjana*) - nach AKBh 80,15 und 21f: *a, ā, etc. und ka, kha, ga, gha, ha, etc.* -, also offenbar eben diese Elemente selbst, erscheinen. Der Begriff *vyaṅjana* bedeutet aber, wie auch AKBh 80,15 zeigt, nicht die Grundlaute, sondern die Akṣaras oder Silben, ist also umfassender; vgl. auch die in Anm. 93 zitierte Stelle Y 50,18f.

96. Hs. -*śāstrānt* //; der Sinnzusammenhang fordert aber einen Genitiv, der durch T. (und virtuell auch durch Ch.) bestätigt wird.
97. T. ergänzt das Prädikatsnomen aus dem vorhergehenden Satzstück: "Ähnlich wie das Alphabet (*mātrkā*) die 'Mutter' (*mātrkā*) der ... ist".
98. Genau genommen handelt es sich im Folgenden um zwei voneinander unabhängige Uddānas, deren erstes (§ 15.a) die 7 *manaskāras* aufzählt, die zwar auch im ersten, dem "weltlichen Weg" gewidmeten Teil des 4. Yogasthāna der Śrāvakabhūmi (IV.A) behandelt werden (u.zv. ŚrBhg 439,3ff), vor allem aber ein umfassendes Gliederungsprinzip des zweiten, den "überweltlichen Weg" behandelnden Teiles (IV.B. = ŚrBhg 470,7ff) darstellen [während ihre Behandlung zum mindesten in der uns vorliegenden Fassung des ersten Teiles (IV.A) nur ein erstes Kapitel bildet, das bis 449,14 reicht, allerdings auch eine Behandlung der Funktion der 7 *manaskāras* im Rahmen der *dhyānas* und *ārupyas* einschliesst (445,13ff)]. Das zweite Uddāna (§ 15.b) hingegen enthält die Themen des gesamten 4. Yogasthāna in der uns vorliegenden Fassung. Auf den "weltlichen Weg" entfallen die ersten vier Pādas: *manaskāra*: 439,3ff; Erklärungen der [kanonischen Formeln der] *dhyānas* und *ārupyas*: 449,14ff und 455,4ff; (*dve acittike*) *saṃpattī*: 458,19ff; *abhiññāḥ*: 460,19ff; *upapattī*: 468,10ff; *liṅgāni* 469,12ff. Die letzten vier Pādas liefern eine sich mit der *manaskāra*-Gliederung überschneidende Gliederung des "überweltlichen Weges"; *satyānām vyavacārah*: 470,10ff; *prativēdha*: wohl ab 500,13, falls man nicht die entscheidenden Vorbereitungsübungen (495,15ff) hinzunehmen möchte; *bhāvanā*: wohl ab 502,15 (*prahānāya ca* ...; fließender Übergang; als "analysierende Erklärung" (*vibhāṅga*) der *bhāvanā* kann eigentlich erst der Text ab 503,12 bezeichnet werden); *niṣṭhā*: ab 506,10 oder 507,7. Wie man sieht, stösst eine Gliederung der Behandlung des "überweltlichen Weges" im Sinne der Stichwörter des zweiten Uddāna in concreto auf Schwierigkeiten; der Text ist offensichtlich nicht nach diesen Stichwörtern entworfen, und sie treten in ihm nicht als kapituleinleitende Signalfelder auf, ja, kommen z.T. in dem betreffenden Textteil überhaupt nicht vor (*prativēdha*).
99. Hs. -*naḍ*-.
100. In T. zugunsten von *vid byed* = *manaskārah* ausgelassen (bzw. in die nächste Zeile verlagert, s. Anm. 101); s. auch Anm. 103.

101. -*ś cāpi* nach T. *gān yaḥ*, das aber auch das *pumāḥ* der vorigen Zeile wiedergeben könnte. Denkbar wäre auch -*ś caiva* (zu *caiva* in analoger Stellung in Uddānas vgl. BoBh 250,2 und 292,4), doch vermag ich bei beiden Lesungen signifikante Übereinstimmung mit den allerdings kümmerlichen Resten der Akṣaras in der Hs. (Spuren des oberen Teils, aber stark abgerieben) nicht zu erkennen.
102. D.h. *prayogaṅiṣṭhāphalaḥ*, cp. ŚrBhg 510,11f; 445,12; 279,13.
103. In T. an dieser Stelle ausgelassen und stattdessen in der 2. Zeile des ersten Uddāna eingebaut (s. Anm. 100); auf diese Weise hat T. die beiden Uddānas zu einem fortlaufenden Ganzen umgestaltet, in dem das gesamte erste Uddāna als eine detailliertere Entsprechung an die Stelle des ursprünglichen ersten Stichwortes des zweiten Uddāna getreten ist.
- (104...104) Ch. (Yc 465 a 26): "Ausführliche Erklärung der [Ausdrücke] 'frei von Begierden' (cp. Yc 467 b 22 = ŚrBh 449,14) und der Versenkungen" (d.h. der *dhyāna*- und *ārupyasamāpattis*; oder speziell der letzteren [ŚrBhg 455,4ff]!).
105. -*tā* vielleicht in kollektivem Sinne ("Erklärungen der [einzelnen Elemente der kanonischen Formeln der] *dhyānas* und *ārupyas*"); vgl. Anm. 109.
106. Hs. -*ttī* /.
107. Hs. *ca* . (sic).
108. Ch.: "der unterschiedlichen Wiedergeburten"
109. Hs. *liṅgatā*; -*tā* offenbar in kollektivem Sinn: vgl. T. *rtags rnam* und Ch. 諸相
110. Hs. *ca* /.
111. In T. zum folgenden Pāda gezogen; Ch. "wahrheitsgemäss", statt des vom Skt. gemeinten simplen "desgleichen".
112. -*m* getilgt mit T. (*begom pa'i*); auch Ch. (於修) kann Wiedergabe eines Gen. objectivus sein.
113. T. hat offenbar *mthar thug gyur pa* für *niṣṭhā*; dieses *gyur pa* kann jedenfalls nicht der Kopula *bhavati* entsprechen.

114. T. (CD) entspricht einem Wortlaut *Yogācārabhūma Śrāvaka-bhūmisanggrhitāyām*, wozu die Kolophone der drei ersten Yogasthānas (ŚrBhg 166,11; 348,8; 434,21) zu vergleichen sind. In NP fehlt eine Entsprechung für *Yogācārabhūma* doch ist *-sanggrhitāyām* durch *la gtogs pa* repräsentiert, so dass auch diese Version eher den Eindruck einer defektiven Überlieferung der längeren Fassung des Kolophons macht.

Abkürzungsverzeichnis

(In der folgenden Liste nicht enthaltene Abkürzungen sind dem SWTF entnommen!)

- AKBh - *Abhidharmakośabhāṣya of Vasubandhu*, ed. P. Pradhan, Patna 1967.
- AKBh-I - *Index to the Abhidharmakośabhāṣya*, ed. A. Hirakawa, Tokyo 1973-8.
- AKVy - *Sphuṭārthā Abhidharmakośavyākhyā of Yaśomitra*, ed. Ū. Wogihara, Tokyo 1932-6.
- AS - *Abhidharmasamuccaya*, ed. P. Pradhan, Santiniketan 1950.
- ASBh - *Abhidharmasamuccayabhāṣya*, ed. N. Tatia, Patna 1976.
- BoBh - *Bodhisattvabhūmi*, ed. U. Wogihara, Tokyo 1930-6.
- Ch. - chinesische Übersetzung, insbesondere des hier edierten Stückes der ŚrBh, sc. Y_c 476 c 28-477 c 1.
- Hs. - Handschrift: s. ŚrBh_m.
- IBK - *Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū*.
- KP - *Kāśyapaparivarta*, ed. Staël-Holstein, Shanghai 1926.
- MSA(Bh) - *Mahāyānasūtrālahkāra(bhāṣya)*, ed. S. Lévi, Paris 1907.
- Pr-I - *Index to the Prasamapadā Madhyamaka-vṛtti*, by S. Yamaguchi, Kyoto 1974.
- RAv - *Ratnamālāvādīna*, ed. K. Takahata, Tokyo 1954.
- Samādh - *Samādhirājasūtra*, ed. N. Dutt (Gilgit Manuscripts. Vol. III.1), Srinagar 1941).

- ŚrBh - *Śrāvaka-bhūmi*.
- ŚrBh_m - Patna-Hs. des Sanskritoriginals der ŚrBh.
- ŚrBhg - *Śrāvaka-bhūmi*, ed. K. Shukla, Patna 1973.
- ŚrBhw - A. Wayman, *Analysis of the Śrāvaka-bhūmi Manuscript*, Berkeley and Los Angeles 1961.
- SWTF - *Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden*, hrsg. unter der Leitung von H. Bechert, Göttingen 1973-.
- T - Taishō-Ausgabe des chinesischen Tripitaka.
- T. - tibetische Übersetzung, insbesondere des hier edierten Stückes der ŚrBh.
- Y - *Yogācārabhūmi*, ed. V. Bhattacharya, Calcutta 1957.
- Y_c - T 1579.
- Y_m - Patna-Hs. des Sanskritoriginals der *Yogācārabhūmi*.
- Y_t - tibetische Übersetzung der *Yogācārabhūmi* (Peking-Tanjur, Sems-tsam, vols. dzi ff.).